

## **Antrag**

**der Abg. Dennis Birnstock und Rudi Fischer u. a. FDP/DVP**

### **Entwicklung und Rahmenbedingungen der Freiwilligendienste in Baden-Württemberg**

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie sie die Freiwilligendienste im Hinblick auf den Wert für die Gesellschaft bewertet;
2. welche Rolle sie einem Freiwilligendienst im Rahmen der Berufsorientierung und Persönlichkeitsentwicklung der Freiwilligendienstleistenden beimisst, insbesondere vor dem Hintergrund der verkürzten Schulzeit im achtjährigen Gymnasium;
3. wie sich die Zahl der Teilnehmenden an den verschiedenen Freiwilligendiensten in Baden-Württemberg in den letzten fünf Jahren entwickelt hat (bitte aufgeschlüsselt nach Freiwilligendienst sowie Einsatzbereich des Trägers);
4. wie viele angebotene Stellen unbesetzt geblieben sind (bitte aufgeschlüsselt seit 2017 nach Freiwilligendienst) und wie hoch sie die Zahl der abgewiesenen Interessierten einschätzt;
5. wie sich die Zahl der Freiwilligendienstleistenden, die den freiwilligen Dienst vorzeitig beendet haben, in den letzten fünf Jahren entwickelt hat (bitte falls möglich aufgeschlüsselt nach Abbruchgründen und nach Freiwilligendienst);
6. in welcher Höhe sie die Träger von Freiwilligendiensten finanziell unterstützt, wofür die Mittel verwendet werden und wie sich die finanzielle Unterstützung von Landesseite seit 2017 entwickelt hat;
7. wie hoch das monatliche Taschengeld beim BFD, FSJ bzw. FÖJ ist (und falls möglich die Zuschüsse zu Unterkunft und Verpflegung) und ob sie diesen Betrag als ausreichend erachtet;
8. welche Unterstützungsmöglichkeiten finanzieller Art es von Landesseite für Menschen gibt, die einen Freiwilligendienst absolvieren, um ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten (bspw. die Erstattung des ÖPNV-Tickets zur Einsatzstelle, o.ä.);
9. inwiefern sie Einflussmöglichkeiten auf die Ausgestaltung der Rahmenbedingungen der Freiwilligendienste hat (Entlohnung, Urlaubstage, Nebenverdienst, etc.);
10. in welchem Bereich sie Verbesserungsmöglichkeiten bei der Ausgestaltung der Freiwilligendienste, deren Inanspruchnahme oder Finanzierung sieht;
11. warum es nicht möglich ist, während eines Freiwilligendienstes im Sinne der Berufsorientierung Kurzzeit-Praktika zu absolvieren oder sich tageweise anderweitig beruflich zu orientieren;
12. ob es möglich ist, dass geflüchtete Menschen mit anerkanntem Aufenthaltsstatus in Baden-Württemberg einen Freiwilligendienst absolvieren dürfen und wie sie die Vor- und Nachteile dessen bewertet;

13. ob ihr Zahlen vorliegen, wie hoch der Anteil unter den Freiwilligendienstleistenden ist, die nach Abschluss des Dienstes einen sozialen Beruf ergreifen bzw. eine sozial ausgerichtete Ausbildung oder ein sozial ausgerichtetes Studium absolvieren;
14. welche Vergünstigungen Freiwilligendienstleistende derzeit in Baden-Württemberg erhalten und inwieweit geplant ist, sie bei der Ausgestaltung der Ehrenamtskarte zu berücksichtigen.

21.10.2022

Birnstock, Bonath, Brauer, Fischer, Goll, Haußmann, Hoher, Dr. Jung, Karrais, Dr. Kern, Reith, Dr. Rülke, Prof. Dr. Schweickert, Trauschel - FDP/DVP

### Begründung

Viele Menschen leisten im Rahmen eines Freiwilligendienstes einen unersetzlichen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und auch für ihre eigene berufliche Orientierung und persönliche Entwicklung kann ein solcher Dienst sehr gewinnbringend sein. Nicht immer deckt das Taschengeld, das Freiwilligendienstleistende erhalten, deren Lebensunterhalt. Im Zuge dieser Anfrage sollen die Rahmenbedingungen der bekanntesten Angebote (Bundesfreiwilligendienst (BFD), Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)) in Baden-Württemberg genauer beleuchtet werden.